



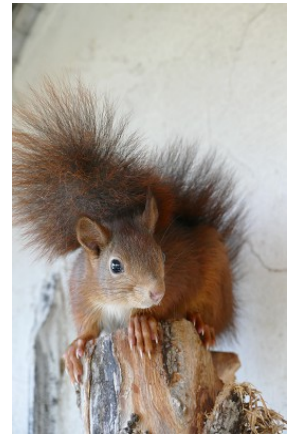
WiTAS engagiert sich für Umweltbildung

„Um es besser zu machen, muss man wissen wie“

Die WiTAS setzt sich für heimische Wildtiere ein, das ist den meisten auf den ersten Blick klar. Doch darüber hinaus ist dem Verein besonders die Umweltbildung ein großes Anliegen. Denn: „Um es besser zu machen, muss man wissen wie“, so Ursula Obst, Vorstand der WiTAS. Dieses 'Wie' ist der Schlüssel zu einer Zukunft in der Wildtiere immernoch einen Platz neben dem Menschen finden. Genau deshalb ist die Information von Erwachsenen, aber vor allem auch von Kindern und Jugendlichen, rund um das Thema Wildtiere und Natur etwas, das die WiTAS gezielt und mit viel Energie verfolgen will:

Besuch in Kindergärten und Schulen

Kinder und Jugendliche stehen besonders im Fokus der WiTAS, denn wenn man früh lernt, sich umweltbewusst zu verhalten, dann wird man später verantwortungsvoller mit Tier und Natur umgehen. Deshalb besuchen die WiTAS-Experten gerne Klassen und Gruppen, um ihnen Igel, Eichhörnchen, Singvögel und Co. näher zu bringen und aufzuklären, was jeder von uns machen kann, damit sich diese tierischen Nachbarn in unserer Umgebung behaupten können.



Kurzvorträge

Auch vielen Erwachsenen sind die wilden Tiere rund um Haus und Garten fremd geworden. Dem will die WiTAS abhilfe schaffen und plant in regelmäßigen Abständen Impulsvorträge und Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen anzubieten. Dabei sollen nicht nur Hausbesitzer mit Garten oder Schreberklause-Mitglieder angesprochen fühlen – sogar Mitten in der Stadt leben zahlreiche Wildtiere in unmittelbarer Nähe zum Menschen und sind dankbar, wenn man ein wenig Rücksicht auf sie nimmt.

Neugierig geworden?

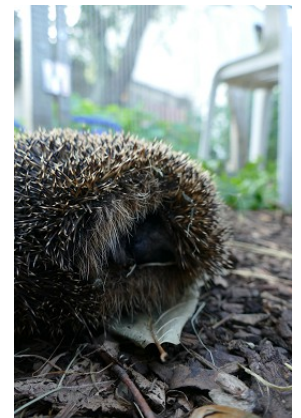
Wenn Sie Fragen rund um das Thema Umweltbildung haben oder sich für die Möglichkeiten eines Vortrags oder Expertenbesuchs interessieren, [sprechen Sie uns an!](#)

Verbindungen knüfen

Neudeutsch würde man wohl von Networking sprechen, und genau das ist wichtig für die WiTAS. Experten und erfahrene Engagierte verschiedenster Felder zusammen zu bringen und Kontakte herzustellen. Denn gemeinsam lässt sich stets viel mehr erreichen, als allein. Genau deshalb wird das Netz aus Spezialisten stetig ausgebaut und erweitert in der Hoffnung, dass davon alle Vorteile gewinnen können – zum Nutzen von Flora und Fauna.

Die Wildtierstation als Refugium

Derzeit suchen wir noch angestrengt nach einem Standort für unsere Station. Sobald wir diese einrichten können sollen auch Besuche der Station möglich werden. Zum einen, um zu zeigen wie und was die WiTAS genau macht. Zum anderen, um noch mehr Leute für den Verein begeistern zu können. Dabei steht natürlich das Wohl unserer Pfleglinge stets im Vordergrund, sodass es nicht die Regel sein wird, dass dabei auch Wildtiere angeschaut werden können.



Weitere Informationen rund um Wildtiere finden Sie außerdem auf unserer Website:

www.witas-ka.de/infos-&-tipps/

sowie bei unseren Neuigkeiten:

www.witas-ka.de/neuigkeiten/